

Verabschiedung von Eckart Wangerin / Erlanger Linke Stadtrat 01.05.2008 bis 30.04.2014

Mit ihm betrat am 1. Mai 2008 nicht nur ein weiterer Neuling die Bühne der Erlanger Stadtpolitik, erstmals war mit ihm und seinem Kollegen Frank Heinze die Erlanger Linke im Stadtparlament vertreten. Als Außenseiter kritisch beäugt, ließ er sich jedoch niemals unterkriegen und kämpfte mit leiser Stimme und ohne große Töne, dafür aber umso beharrlicher als „Anwalt der kleinen Leute“ für deren Interessen.

Sein Gerechtigkeitsinn hat ihn in die Politik gebracht, ließ er einmal gefragt nach den Beweggründen für sein Engagement wissen. Und in der Tat bestimmte die Sozialpolitik mit den Schwerpunkten „Soziale Gerechtigkeit“ und „Bürgerbeteiligung“ fortan sein politisches Handeln. Nah dran an den Menschen und deren Nöten, sah er sich, und setzte sich für bezahlbaren Wohnraum ebenso ein wie für die Einführung eines Sozialtickets für Busse und Bahnen oder für eine Ombudsstelle für Kunden des Sozialamtes.

Seine Mitwirkung in den Ausschüssen des Stadtrats war nur von kurzer Dauer und dem zunächst und später wieder fehlenden Fraktionsstatus geschuldet. Von September 2009 – damals schloss sich die Grünen-Stadträtin Claudia Bittner den Linken an – bis Januar 2013 – damals verließ Frank Heinze die Fraktion – wirkte er im Bauausschuss/Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb, im Kultur- und Freizeitausschuss sowie im Sozial- und Gesundheitsausschuss mit.

Im Alter von 70 Jahren und gesundheitlich etwas angeschlagen ziehen er sich nach dieser Wahlperiode aus der aktiven Politik zurück. Als erster Fraktionsvorsitzender der Erlanger Linken im Stadtrat hat er auf seine Weise Geschichte geschrieben.

Anschließend: Übergabe der Dankurkunde